



Werner Uhlending besaß bis vor kurzem nur dieses Uralt-Handy. Der 80jährige kommt mit seinem neuen Smartphone schon recht gut zurecht.

Hullerner Computertreff

Seit 10 Jahren Hilfe für ältere Menschen beim Eintauchen in die digitale Welt

„Wenn ich auf meinem neuen Tablet WhatsApp anklicke, steht alles in Chinesisch“, meldet sich Heinz Mohnitz, „alles Andere ist in Deutsch. Wie kann ich das einstellen?“ „Ruf WhatsApp auf, geh’ dort zu ‚Einstellungen‘, dann oben rechts auf die drei Punkte“, rät Klaus Büttner. Und? „Da kommen fünf chinesische Wörter. Davon verstehe ich keines..!“ ruft

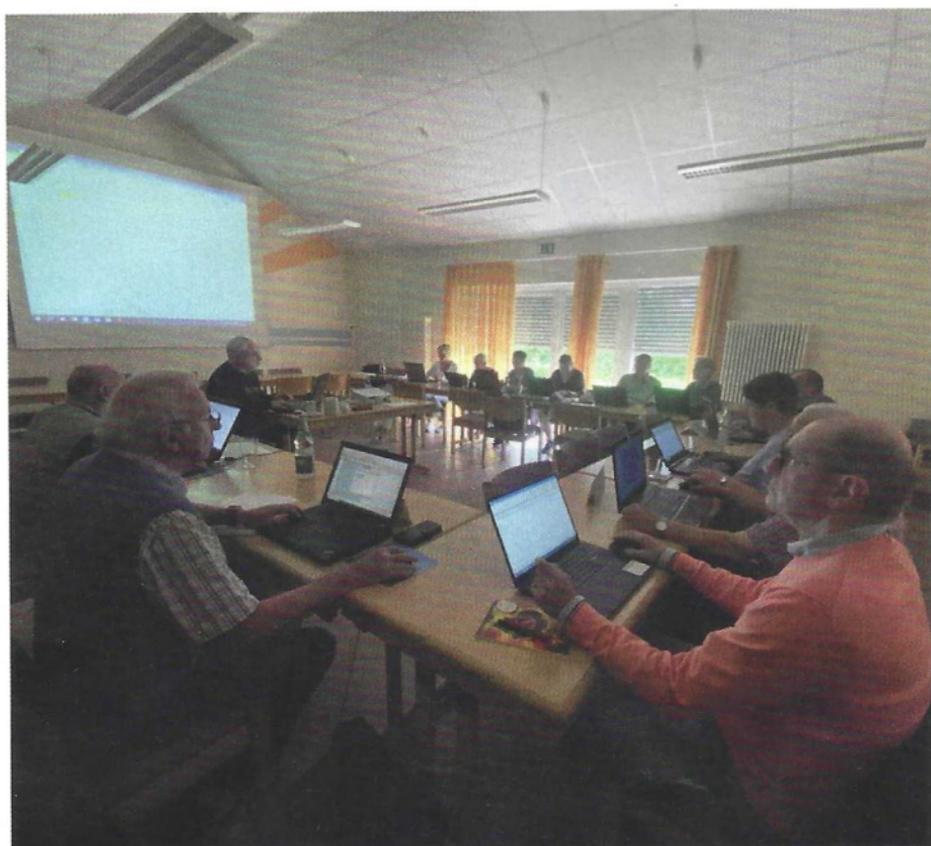
der 81jährige aus. Kurzenschlossen nimmt Elisabeth Weber ihr Tablet, geht damit zu dem früheren Schornsteinfegermeister. Dank der deutsch geschriebenen Anweisungen auf Elisabeth Webers Tablet lösen die Beiden das Problem. Auch, wenn sie die Weltkugel, auf die es zur Sprachauswahl zu klicken gilt, zunächst inmitten all der chinesischen Zei-

chen nicht entdeckten.

Klaus Büttner hat die Szene interessiert beobachtet, sich aber nicht eingemischt. Dass die Beiden das miteinander gelöst haben, findet er großartig. Auf diese Weise bleibt halt viel mehr „hängen“.

Wir sind beim Hullerner Computertreff (HuCT). Den gibt es seit 10 Jahren. An jedem 1. und je-

dem 3. Mittwoch im Monat treffen sich von 9.45 bis 11.45 Uhr im Pfarrheim St. Andreas ältere Menschen, die die Angst vor dem Eintauchen in die digitale Welt verlieren möchten. Jede, jeder ist willkommen, auch ohne Vorkenntnisse. „Es gibt keine dummen Fragen. Nur Unwissenheit. Und die haben wir ja alle irgendwo“, betont Klaus Büttner (76).



Blick in die Gruppe der „Laptopper“ um Dr. Siegmund Schmidt

Das Angebot ist kostenfrei, allenfalls gibt mal jemand eine kleine Spende.

Die 19 Männer und Frauen, die sich heute dort zusammengefunden haben, sind keine Neulinge mehr im Umgang mit den kleinen und größeren Computern und den Nutzungsmöglichkeiten. „Aber man lernt jedes Mal dazu, irgendwas In-

teressantes ist ja immer“, erklärt Heinz Compall, weshalb er nach Möglichkeit kein Treffen verpasst. Die Idee dazu entstand beim Frühstückstreff der kfd (Katholische Frauengemeinschaft Deutschland) St. Andreas, zu dem gerne Senioren aus Hullern, Haltern und Lüdinghausen kommen. Dort wurde immer wieder mal staunend erzählt, was die Kinder oder Enkel alles mit dem Computer machen. „Das ist mir zu kompliziert“, hieß es dann, oder „Interessieren würde mich das ja schon, aber dazu bin ich zu alt“. Klaus Büttner meinte das nicht. Der Hullerner hatte beruflich beim WDR „vom Kameraassistenten bis hoch zur Abteilungsleitung

der Produktion NRW“ alles erreicht. Er bot an, den Interessierten beim Einstieg in die digitale Welt zu helfen. Schon zum ersten Treffen kamen fast 30 mit ihren

Handys, Tablets oder Laptops, obwohl das Pfarrheim noch ohne WLAN-Ausstattung war. Nicht zuletzt dank der Hartnäckigkeit einiger kfd-Frauen und von Kirchen-

Interessieren würde mich das ja schon, aber dazu bin ich zu alt.

vorstandsmitglied Heiner Kemper war der Anschluss im Mai 2014 aus dem Nachbarhaus herübergelegt und stand ein Raum zur Verfügung.

Ein paar Treffen später stand Dr. Siegmund Schmidt (Jahrgang 1953), eigentlich Diplom-Chemiker und ebenfalls wohnhaft in Hullern, in der Tür des Pfarrheims. „Ich glaub', Ihr könnt Hilfe gebrauchen“, sagte er. Seitdem leitet Klaus Büttner in einem Raum die Handy- und Tablet-Nutzer an, Dr. Siegmund Schmidt im Nachbarraum die „Laptopper“. Inzwischen sind längst mehrere aus den Runden so fit, dass sie das HuCT-Team ergänzen, vor allem Elisabeth Weber, Ma-



Ein Blick in die Runde der „Tabletten“.

ria Schmidt, Annegret Weiher und Rolf Golubski, der „Apple“-Spezialist. Unvergessen bleibt auch Wilma Plucinski, die seit der Gründung dabei war und leider kürzlich verstorben ist.

Dabei geht es hier nicht wie in typischen Kursen zu. Es gibt keinen vorgefertigten Themenkatalog, der zügig abgearbeitet werden muss. Vielmehr orientieren sie sich an den Wünschen und Fragen der Teilnehmer. Dabei spielt es keine Rolle, wieviel Zeit die Besprechung erfordert. Da möchte zum Beispiel einer seine Haustelefonanrufe auf sein Handy umlei-

**Der Älteste,
der das bislang
nutzte, war
93 Jahre.
Auch er konnte
schließlich mit
großer Freude
mit seinen
Enkeln chatten.**



Klaus Büttner zeigt den Teilnehmern, wie man ein Laptop bedient.

ten. „Meine Frau ist dement und läuft oft weg. Wenn ich sie suche, höre ich doch das Telefon nicht, wenn jemand anruft, der sie gesehen hat.“ Computertechnik kann auf viele Weise helfen. Wenn man weiß, wie es geht.

Wenn nötig, wird das Thema auch ein zweites oder drittes Mal behandelt. Bis alle die erforderliche Sicherheit haben, um die Geräte nutzen zu können.

Der Älteste, der das bislang nutzte, war 93 Jahre. Auch er konnte schließlich mit großer Freude mit seinen Enkeln chatten, Fotos in selbst angelegten Alben spei-

chern und im Internet surfen.

Werner Uhlending kann heute erst zur letzten halben Stunde kommen. „Aber das ist besser als gar nicht“, sagt der Lippramsdorfer. Bisher hat seine Frau allen „Papierkram“ erledigt, inklusive Bankgeschäfte, auch online. Das geht nicht mehr. „Jetzt muss ich das alles lernen“, sagt der 80-jährige. Auch wenn er sich das nie hätte vorstellen können, stellt er sich der Aufgabe. Und freut sich über die Fortschritte.

Um sich zu diesen Treffen anzumelden, schickte er noch von seinem Uralt-Handy Klaus Bütt-



Annegret Weiher (stehend) ist schon so fit, dass sie zum HuCT-Team gehört.



Elisabeth Weber (li.) gehört inzwischen zum HuCT-Team

ner eine SMS. „SMS kosten doch Geld. Das kann man übers Internet kostenfrei machen“, hat der geantwortet und ihn zum Kennenlernen eingeladen. Seit einem halben Jahr besitzt Werner Uhlenberg ein spezielles Smartphone für Senioren, damit kommt der 80jährige gut zurecht.

Lange schon schielen wohl alle Halterner Ortsteile neidisch auf den Hullerner Computer-Treff. Vor ein paar Jahren fragte der Seniorenbeirat der Stadt Haltern an, ob sie so etwas auch in Haltern-Mitte leiten könnten. Eine ganze Reihe von Mitbürgern habe sich mit diesem Wunsch an den Seniorenbeirat gewandt. Büttner und Schmidt sagten sofort zu. Doch es erwies sich als außerordentlich schwierig, passende und mit WLAN ausgestattete Räumlichkeiten zu finden. Die Anfragen bei den Kirchengemeinden und der Stadt Haltern führten zu Absagen oder zu Zusagen, die mit derart hohen bürokratischen Hürden versehen waren, dass Büttner und Schmidt dankend absagten. Schließlich wurde man im damaligen ASB-Seniorenzentrum Kahrstege fündig. Doch endete das Angebot mit Beginn der Coronapandemie. Heute gibt es Computertreffen in Haltern noch jeden 1. und 3. Montag im Monat von 9.45 Uhr bis 11.45 Uhr beim Verein VITUS, Lippstr, 5-7. Allerdings nur für Laptop-Nutzer.

Auch der Caritasverband konnte das Duo Büttner/Schmidt schon für zwei Kurse in der Stadtmitte gewinnen. Ein dritter Kurs ist geplant.

Der Hullerner Computertreff für Laptop-, Tablet- und Smartphone-User aber findet weiter jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat statt. Informationen geben Klaus Büttner (0171 8360 350) oder Dr. Siegmund Schmidt (01590 1963 541).

Text und Fotos:
Beate Mertmann

Reparatur-Café

Anfang 2017 wurde der ComputerTreff um das Reparatur-Café (RepCaf für Computerprobleme) erweitert. Das war erforderlich, da die Zahl der Hard- und Softwareprobleme und der für deren Lösung erforderliche Zeitaufwand den Rahmen der Computertreff-Sitzungen sprengte. Das RepCaf ist an jedem 1. Montag im Monat (ausgenommen Feiertage) von 17 bis 19 Uhr im Hullerner Pfarrheim geöffnet. Wer Schwierigkeiten mit Laptop, Tablet, Smartphone oder Drucker, dem Betriebssystem oder mit anderen Programmen hat, kann sich hier Rat oder

Hilfe zur Selbsthilfe geben lassen. Dazu müssen die Geräte mit ins Pfarrheim gebracht werden.

Gerne können zudem nicht mehr benutzte Geräte, auch defekte, dort abgegeben werden. „Siegmar ist ein unglaublicher Tüftler, der nimmt die Geräte auseinander und baut sie wieder zusammen, vergrößert Akkus und was weiß ich nicht alles. Die Geräte stellt er dann Anfängern zur Verfügung oder gibt sie gegen einen Unkostenbeitrag weiter“, erklärt Klaus Büttner. Mert-

i



**BRING DEINE
POTENZIALE
IN BEWEGUNG.**

Mit einer
Ausbildung als
**KAUFFRAU/MANN IM
GESUNDHEITSWESEN**

Mit einer
Ausbildung als
**ORTHOPÄDIE -
SCHUHTECHNIKER:IN**

Entwickle in unserem Team Deine persönlichen Potenziale und bringe mit Deinen Fähigkeiten Menschen gesund in Bewegung.

PRAKTIKUM: Gern kannst Du mit einem Praktikum bei uns in Haltern am See herausfinden, welche Deiner Fähigkeiten gut zu unseren Ausbildungsberufen paßt. Wir freuen uns auf Dich.

winkels.

GEHEN. LAUFEN. LEBEN.

gehen-laufen-leben.de/ueber-uns/jobs

